



«Mit Düsentabellen lassen sich Fehler vermeiden»

Welches sind die häufigsten Fehler, die in der Applikationstechnik passieren?

Georg Feichtinger: Oft wird angenommen, dass ein feiner Tropfen zu einer besseren Verteilung führt. Bei warmem Wetter geht ein solcher Tropfen aber schnell in die Luft oder dringt aufgrund des warmen Bodens am Morgen wegen der aufsteigenden Thermik nicht recht in den Bestand ein. Bei Wind wird ein kleiner Tropfen auch leichter verfrachtet.

Wie können diese Fehler vermieden werden?

Mit Düsentabellen oder entsprechenden Apps kann das optimale Tropfenspektrum für die entsprechende Anwendung, Litermenge und Fahrtgeschwindigkeit zum Erreichen dieser Tropfengrösse ermittelt werden.

Wann wird der Einsatz von Doppelflachstrahldüsen empfohlen?

Die zweiseitige Benetzung der Ähre beispielsweise ist mit Doppelflachstrahldüsen einfacher zu erreichen als mit Flachstrahldüsen, weil die Doppelflachstrahldüse halt auf

zwei Seiten sprüht. Wer über eine Mehrfachdüsenhalterung verfügt, sollte sich diese Aufrüstung sicher überlegen. Auch Kontaktherbizide werden sehr gleichmässig verteilt oder frühe Fungizide im Getreide.

Wann sind Flachstrahldüsen vorzuziehen?

Versuchsergebnisse sind da nicht sehr eindeutig. In dichten Getreidebeständen könnte das Eindringen in die unteren Blättern bei einer Flachstrahldüse mindestens so gut, wenn nicht etwas besser sein als bei der Doppelflachstrahldüse. Bei optimaler Einstellung kann auch mit der Flachstrahldüse in den meisten Situationen eine gute Applikation erreicht

werden. Der Optimumbereich ist da einfach etwas enger und der Mann/die Frau etwas wichtiger.

Wie viele Düsentypen sollte ein Ackerbaubetrieb haben?

Die meisten Landwirte haben noch immer einen Einfachdüsenhalter. Sind Mehrfachdüsenhalter vorhanden, sind sicher zwei Flachstrahldüsen verschiedener Grösse und eine Doppelflachstrahldüse für die wichtigsten Anwendungen mit der erforderlichen Wassermenge empfehlenswert. *sgi*

Georg Feichtinger arbeitet bei der Fachstelle Pflanzenschutz am Strickhof Lindau.

NACHGEFRAGT



Georg Feichtinger